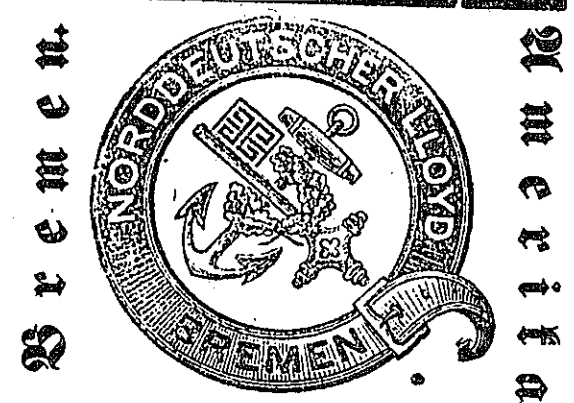


9 Tage.



Mit den neuen Schnell dampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

Näheres bei dem Haupt-Agenten Johs. Rominger Stuttgart, und dessen Agenten: Carl Feil in Schorndorf. Heinz. Chr. Biskinger in Weizheim B. Biskinger in Lorch. C. G. Brenninger in Rudersberg. Friedr. Haedler in Gmünd. Fman. Schffel in Waiblingen.

Ulmer Münsterbau-Lotterie. In meiner Collecte haben No. 125,436. 125,467. 125,476. 125,489. 332,322. 322,368. 332,381. gewonnen. Fr. Speidel.

Solide tüchtige Agenten werden unter günstigen Bedingungen zum Verkauf staatlich erlaubter Prämienlose und Gewinnsscheine angestellt. Offerten an Bankhaus Engel & Co., Köln a. Rh.

Herzlichen Dank für freundliche Zusendung der Broschüre 'Krankensfreund', aus welcher ich ersehe, daß auch veraltete Leiden noch heilbar sind, wenn die richtigen Mittel angewendet werden. Mit freudigem Vertrauen auf endliche Genesung von langjährigem Leiden, bitte um Zusendung von 2c. - Derartige Dankesausweisungen tanke sehr zehrfach ein und sollte daher kein Kranken versäumen, sich die in Richter's Verlags-Anstalt, Leipzig, bereits in 685. Auflage erschienene Broschüre 'Krankensfreund' kommen zu lassen, um so mehr, als ihm keine Kosten daraus erwachsen, da die Zusendung gratis und franco erfolgt.

Schorndorf. Notgerber Fiegler beabsichtigt 1 Morg. 27 Ruth. Acker in der untern Straße die untere Hälfte mit breitem Klee angeblümt unten und oben eine Zufahrt und von besserer Bodenart auf 3 Jahre zu verpachten.

Weiler. Einen zweispännigen Kuhwagen hat zu verkaufen oder gegen einen Spännigen zu vertauschen. Johs. Schaubacher.

Für die Monate März nehmen auf den Schorndorfer Anzeiger sowohl das R. Postamt, wie auch die Landpostboten Bestellungen an. Der Preis für diese Monate beträgt incl. Porto 40 Pfg.

Pfandschein-Formulare, insbesondere auch solche zu Unterpfands-Bestellungen für Darlehen von Gemeinden und Stiftungen. Letztere nach den neuesten Anordnungen des R. Oberamts dahier gefertigt, sind stets vorrätig in der C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Zahlungsbüchlein für Diensthofen & Lehrlinge sind zu haben in der C. Mayer'schen Buchdruckerei.

mann aufmerksam. Hier ein weiteres Zeugnis darüber: Ihr Flechtenheilmittel hat mir die besten Dienste geleistet, mein hartnäckiges Flechtenmittel ist gänzlich gehoben. Meinrat Dezel Wagner Obereßendorf Oberamt Waldsee, Württemberg. Alleiniger Fabrikant obigen Mittels J. C. Neef in Einsiedeln, Schweiz. Preis 3 Mark (= 3 Fr 75).

Auszug aus dem Standesamts-Register vom 1. bis 28. Februar 1885.

Geburten. 11. Februar. Karoline Pauline, Tochter des Karl Dengler, Schreiners. - 11. Februar. Marie Sophie, Tochter des Gustav Herz, Bäckers. - 13. Februar. Karoline Emilie, Tochter des Jakob Schnabel, Korbmacher. - 11. Februar. Johann Friedrich S. des Christoph Frieß, Schuhmacher. - 12. Februar. Albert Eugen, Sohn des Friedrich Jeller, Cigarrenmachers. - 14. Februar. Emma, Tochter des Martin Schwef, Cigarrenmachers. - 18. Februar. Friedrich Eugen, Sohn des Gottlieb Vareis, Zimmermanns. - 20. Februar. Paul Gustav, Sohn des Christian Pfund, Schriftsetzers. - 21. Februar. Rosalie Pauline, Tochter des L. Poppeler, Fabrikants. - 28. Maria, Tochter des Christian Zehnder, Maurers. - 18. Matthäus Immanuel, Sohn des Matth. Rieß, Weingärtners.

Eheschließungen. Am 12. Februar. Karl Gottfried Rieß, Gerbereiarbeiter, Witwer und Pauline Friederike Siglen, ledig.

Stirbefälle. 5. Februar. Bertha Rosine Louise Gerhab, ledig 6 Jahre alt. - 7. Februar. Joh. Martin Witzemann, Schull. Wtw. 59 Jahre alt. - 7. Friederike Barbara Bühler, ledig, 48 Jahre alt. - 7. Februar. Karl Friedrich Greiner, Schmid's Witwe, achtzig Jahre alt. - 13. Februar. Josef Emil Leo Nobé, Cigarrenmacher 35 Jahre alt. - 17. Februar. Johann Georg Lauppe, Metzgers Ehefrau, Friederike, geb. Frank, 51 Jahre alt. 18. Februar. August Wilhelm Gottlieb Honold Bahnmessers Wtw. 81 Jahre alt. - 22. Februar. Louise Karoline Bühler, ledig, 47 Jahre alt. - 23. Februar. Johanne Karoline Schönleber, 8 Monat alt. - 24. Februar. Friedrich Eugen Vareis, 7 Tage alt. - 25. Februar. Friedrich Eduard Schweizer 3 Monate alt. - 27. Februar. Katharine Dorothea Däubler, ledig, 63 Jahre alt.

Registriert, gedruckt u. verlegt von C. W. Mayer in Schorndorf

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertel. 1 M 15 S.

Trägerlohn viertel. 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 28. Donnerstag den 5. März 1885.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Das Geburtsfest Seiner Majestät des Königs wird nach allerhöchster Anordnung am nächsten Freitag den 6. März d. J. in der herkömmlichen Weise begangen werden wovon die Ortsbehörden in Kenntnis gesetzt werden. Den 4. März 1885. R. Oberamt. Oberamtmann Bann.

Zu Ehren des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs wird am Freitag den 6. März d. J., vormittags 10 Uhr ein feierlicher Kirchgang vom hiesigen Rathhause aus und am gleichen Tage mittags 12 1/2 Uhr ein Festmahl im Gasthof zur Krone hier stattfinden. Wir geben uns die Ehre, die Einwohner der Stadt zur Teilnahme an dem Kirchgang und dem Festessen und zu letzterem auch die Bezirksangehörigen freundlichst einzuladen. Schorndorf, den 2. März 1885. Oberamtmann Bann. Oberamtsrichter Fraud. Kameralverwalter Nahrer. Forstmeister Schultheiß. Dekan Finck. Oberamtsarzt Dr. Gaupp.

Schorndorf. An die Ortsbehörden. Die Verpflegungskosten armer reisender Personen haben in den letzten Monaten bedeutend zugenommen. Das Oberamt erwartet daher, daß Bettler und Landstreicher festgenommen und sonstige reisende Personen nur gegen Berrichtung einer entsprechenden Arbeit unentgeltlich verköstigt werden. Den 4. März 1885. R. Oberamt. Bann.

Schorndorf. Die Schafbesitzer des Bezirks werden in Kenntnis gesetzt, daß vor Beendigung des Heilverfahrens die Abfahrt einer Schafherde, bei welcher die Räude festgestellt worden ist, auf die Sommerweide, nicht gestattet werden wird. Den 3. März 1885. R. Oberamt. Bann.

Reisig-Verkauf. Montag den 9. d. Mts. aus Köbensschlägle, Bubensee und Eichenbau ca. 4500 nicht geb. Reiswelen auf Haufen nebst 6 Am. Stodholz im Boden und etwas Besenreis. Nachmittags 2 Uhr beim Razenbronnhäuschen.

Am Montag den 9. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wird in Manolzweiler 1 zweispänniger Leiterwagen mit eis. Achsen im Wege der Zwangsversteigerung verkauft. Liebhaber wollen sich im Hirsch einfinden. Gerichtsvollzieher Moser. Oberurbach. Heute wurde wieder ein ausnahmesftes Pferd geschlachtet, prima Qualität pr. 10 S. sowie gut geräuchtes pr. 12 S. Stradinger, Pferdebeslächter.

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf. Gläubiger- und Bürgen-Aufruf. Ansprüche an die hienach aufgeführten Personen sind, wenn solche bei den vorzunehmenden Teilungsgeschäften Berücksichtigung finden sollen, binnen 8 Tagen hieher anzumelden und zu erweisen. Schorndorf, den 4. März 1885. R. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Schorndorf. Johann Martin Witzemann, Schullehrers Witwe. Friederike Barbara Bühler, ledig. Carl Friedrich Greiner, Schmieds Witwe. Josef Emil Leo Nobé, Cigarrenmacher. Johann Georg Lauppe, Metzgers Frau. Aug. Wilh. Gottlieb Honold, Bahnmessers Witwe. Louise Carohne Bühler, ledig. Catharine Dorothea Däubler, ledig. G a u b e r s b r o n n. Gottfr. Weller, vormal. Lammwirts Frau. Oberurbach.

Johann Jakob Zehnder, lediger Tagelöhner Steinenberg. Johann Georg Peter, Schuster. Gottlieb Weg, Schuhmachers Frau.

Schorndorf. Friedrich Weiler, Weingärtner und Nachtwächters Witwe von hier, verkauft am Montag den 9. März d. J. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich: 24 ar 01 qm Acker auf dem obern Sünchen, 17 ar 79 qm Acker im Holzberg, 13 ar 84 qm Weinberg und Acker im vordern Ramsbach, 29 ar 21 qm Baumwiese und Weinberg im Aichenbach. Kaufs Liebhaber sind eingeladen. Den 2. März 1885. Ratschreiberei. Friz.

Am Markt wurde ein Beutelchen gefunden mit etwas Geld Heur. Bolz.

Tages-Begebenheiten.

Schorndorf, 2. März. Dem Vernehmen nach wird das königliche Geburtsfest am nächsten Freitag durch einen Kirchgang vom Rathhause aus und ein gemeinsames Essen im Gasthose zur Krone dahier gefeiert werden.

Schorndorf, 2. März. Die Fäkal-Extractstoffe, welche vom landw. Bezirks-Verein bei der Bodewits'schen Fabrik in Augsburg bestellt worden sind, sind bereits unterwegs und werden in den nächsten Tagen hier eintreffen. So viel wir hören sind die Stoffe leicht löslich und hauptsächlich für Getreide, Hopfen, Weinberge, gute aber nicht nasse Wiesen, Klee, Rüben und Kartoffeln geeignet. Zur Düngung 1 Morgens werden gewöhnlich 2 Ctr. Fäkal-Extractstoffe verwendet.

Schorndorf. Der Paragraph No. 3 der hiesigen Winterschafweideverpachtung lautet: Die Winterschafweide beginnt mit dem Tag Martini, und hört solche mit dem 1. März auf. Die Dauer der Weidezeit ist unabänderlich, es dürfen somit die Wiesen vor Martini nicht beweidet werden, und ist die Weide am 1. März zu verlassen. Käht sich der Schäfer mit seiner Heerde, nach dem zur Abfahrt bestimmten Tag auf den Wiesen oder überhaupt auf der Markung antreffen, so hat er für jedes Stück das angetroffen 50 Pf. oder eine Konventionalstrafe von 20 M. für die Heerde zur Stadtpflege zu bezahlen; dasselbe ist der Fall, wenn vor dem Tag Martini die Weide auf der Markung ausgeübt.

Hamburg, 27. Febr. In Cuxhaven ist heute morgen 5 Uhr der englische Dampfer „Cumberland“, unter Kapitän Tait nach Dundee bestimmt, mit dem schwedischen Dampfer „Norden“ unter Kapitän Wetterström nach Gothenburg bestimmt, beim Absetzen des Boots in der Nähe des zweiten Feuerschiffes zusammen gestoßen, wobei der „Norden“ sofort gesunken ist. Von der Mannschaft und den Passagieren wurden durch „Cumberland“ 5 Personen, durch das Boot des Feuerschiffes 1 gerettet; 21 Personen werden vermisst. Der „Cumberland“ hat ein großes Loch im Bug; derselbe anfert in der Nähe der Unglücksstelle. Der Staatsdampfer „Neuwert“ und mehrere Schlepper sind zur Hilfeleistung abgegangen.

Wenig bekannt

Ist es, daß Flechten und Hautkrankheiten heutzutage bei einem Viertel der Bevölkerung zu finden ist. Wir machen darum auf das Hundertfach bewährte Flechtenheilmittel von Dr. med. Wilden-

Güterverpachtung.

Die Verlassenschaftsmasse der Heinrich Röhler, Schreiners Witwe von hier, verpachtet am **Montag den 9. d. Mts.** Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause: 21 ar 41 qm Baum- und Gemüsegarten am Mühlbach, 6 ar 90 qm Acker in der obern Straße, 7 ar 89 qm Acker im Siechenfeld, 13 ar 39 qm Baumwiese auf der Au, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 2. März 1885.

Ratschreiberei.
Fritz.

Die Unterhaltung der Anlagen in und vor dem Kirchhof wird im Submissionsweg vergeben. Offerte sind binnen 6 Tagen einzureichen an **die Stiftungspflege.** Den 3. März 1885.

Am **Samstag den 7. d. Mts.** Nachmittags 3 1/2 Uhr kommen 17 Stück Pappelnstämme mit 28,08 Festmeter, 0,39 bis 0,60 m mittlerer Durchmesser, ganz in der Nähe des Orts zum Verkauf. Abfuhr sehr gut. Zusammenkunft um 3 Uhr auf dem Rathhaus. Den 4. März 1885.

Schultheiß Fischer.

Am **Samstag den 7. d. Mts.** von morgens 8 Uhr an wird im Hause des Johann Gottlob Siegle, Weingärtners in Remershof bei Gerabfellen, im Wege der Zwangsversteigerung verkauft: verschiedenes Hausgeräthe, 1 Bett, Tisch, Stühle, 3 Kisten, 4 Truhen, Zinngeschirre u. s. w., 12 Simri Dinkel, 4 Simri Weizen, 4 Simri Weisbrot, 4 Ztr. Kartoffeln, 5 Ztr. Angerfernrüben, ca. 15 Ztr. Heu, ca. 45 Bund Stroh, 1 Mostpresse samt Mahlkrog, 5 Fässer von 6 Zmt bis 3 1/2 Eimer Gehalt, ca. 6 Rm. gespaltenes Brennholz und 100 Reisbüscheln. Kaufsliebhaber sind eingeladen. Gerichtsvollzieher Moser.

Schorndorf. Bei hiesiger Gemeindepflege können sogleich **800 Mark** gegen gefällige Sicherheit zu 4 1/2 % erhoben werden.

Am nächsten Freitag Mittag ist bei Herrn Restaurateur **Pfeiderer in Schorndorf (beim Bahnhofs)** zu sprechen **Rechtsanwalt Baumeister.**

Krieger-Verein.

Der Verein beteiligt sich beim **Geburtsfeste Sr. Majestät des Königs am nächsten Freitag den 6. März, vormittags 10 Uhr** am Kirchgang. Sammlung am Rathhaus. Abends 7 1/2 Uhr findet die jährliche **General-Versammlung** im Lokale „Adersaale“ mit darauffolgender gefelliger Unterhaltung statt. **Der Ausschuss.**

Von heute an ist wieder frischgeschlachtetes **junges fettes Kuhfleisch**, das 44 S zu haben bei **E. Gfllinger, Metzger.**

Danksagung.

Für die Rettungsanstalt Schönbühl sind seit 9. Dez. v. J. nachgenannte milde Gaben aus dem Oberamtsbezirke eingegangen:

Bei Hrn. Gottl. Jm. Veil in Schorndorf: von G. Jm. und Fel. Math. Veil Kleiderstoffe versch. Art. G. B. i. d. Vorstadt Hemdenzeug. L. H. 8 m Hemdenstoff. C. Kraib, Hofenträger. C. A. in Sch. Kleiderzeug. R. Br. Frb., 6 m Hofenzeug. Chr. B. 1/2 Ztr. Reis. Fr. P. W. 2 M. Fr. P. Sch. 3 M. C. L. 1 M. Fr. R. 5 M. D. W. 2 M. C. F. G. 2 M. Fr. J. 1 M. L. A. sen. und C. A. jun. 10 M. Fr. Sch. 1 M. Ap. P. 4 M. J. B. 2 M. Fr. L. R. 6 M. Frauenstift Schorndorf 3 M. 50 S. Fr. P. H. 2 M. Sch. H. 2 M. Fr. R. 1 M. G. D. 2 M. Fr. A. 2 M. Sch. W. 2 M. Jm. B. 2 M. Kunstm. R. 5 M. Schull. B. 1 M. Kupferschm. J. 2 M. Ap. H. 1 M. Fr. G. 1 M. D. St. 1 M. J. F. H. 1 M. J. B. W. 1 M. Dr. M. 2 M. Gebr. G. 3 M. von der Gemeinsh. D. Urb. 5 M. Hfr. D. in Hoheng. 2 M. G. G. in D. Urb. 2 M. Gemeinsh. Hegenl. 6 M. J. B. in Wlr. 3 M. Hfr. C. in Wlr. 3 M. Hfr. R. in Hbrn. 3 M. Vom Michelauer Bezirk 16 M. Schull. W. in Alpple. 1 M. Von R. u. F. das. 1 M. Schüllerinnen das. 1 M. 45 S. Hfr. W. in Hslw. 3 M. Hfr. R. in Hglh. 3 M. Hfr. W. in Sch. 1 M. Gemeinsh. Schorndorf 40 M. Jünglingsverein Schorndorf. 1 M. 30 S. Gosp.-L. L. 1 M. Fr. Gr. 2 M.

Bei Herrn Dekan Finch: von Def. J. 3 M. Kam.-Bew. R. 2 M. G. Dr. 3 M. Oberf. R. 1 M. Pr. Sch. 1 M. Pfet. Dppelsbohnm Dpfer 5 M.

Bei Hrn. Pfarrer Drehmann in Gerabfellen: Kirchenopf. v. Gerabf. 16 M. N. N. das. 5 M. Schull. H. das. 2 M. Bahaw. Sp. 1 M. 50 S.

Bei Hrn. Schultheiß Wegmann in Grunbach: von Daimler in Schorndorf. 2 M. Hirschw. W. jun. in Grb. 2 M. Gtfr. Illg das. 2 M. Kirchenopfer Grunb. 10 M. Legat von + Karl Illg in Grunbach 10 M.

Bei Hrn. Pfarrer Hoffacker in Beutelsbach: von Karl Kraib in Sch. Unterhofen und Kleiderzeug. Kaufm. Wöhh in B. Hofenzeug, Wollgarn, Unterhofen, Schawl. Frau Km. Wuhl 2 M. Mühlebes. M. in B. 2 M. Geom. Schl. 1 M.

50 S. Jngen. Ab. Hoffacker 1 M. 50 S. Vikar B. 50 S. Fabrikant Burt in Sch. 5 M. Frau Hfr. Hoffacker 1 Korb Backwerk zu Weihnachten.

Bei Hausvater Ramsauer in Schönbühl: von Mühlebes. M. in Beutelsb. 2 Ztr. Mählfucht, Gemeinsh. in Michelb. 2 M. Pfarrv. Drilieb in Sch. 3 M. Phil. Keefer Ww. 1 M. 50 S. Oberamtsstierarzt E. in Schornd. 2 M. 50 S. Kupferschm. R. in Gerabf. 1 M. Fr. St. in Beutelsbach 2 M. Amts-Notar W. in Sch. 2 M. Durch D. Bühler in Gerabf. von R. 2 M. Ungenannt 2 M. Fr. Scheibing 1 M. 50 S. Legat von Rud. Wihl. Veil + Rotgerber in Schorndorf 38 M. Schull. R. in Sch. 1 M. Schull. R. in Michelb. 1 M. Bäcker H. das. 1 M. Kaufm. Schütz in Rudersb. 6 Stück Shawls, Frau Scheerer Ww. das. Kleiderzeug. Kaufm. L. in Sch. Galstlicher. Seifens. R. in Sch. 1 A. Richter. Durch Gebh. von R. R. in Sch. 1 M. Lütze in Sch. 1 Korb Backwerk. Frau Dr. Schmid in Sch. 10 M. Hfr. Keefer Ww. 1 Kleidungsstück. Bäcker R. in Beutelsb. 50 Stück Miltchele. D. u. F. Breuninger in Sch. 1/2 Sohlhaut. Durch Johs. Hubsch. von der Gemeinsh. in Beutelsb. 8 M. Chr. Hubsch. in B. 3 M. Hirschw. W. sen. in Grb. 3 M. Flaschner Rn. in Sch. 1 M. 82 S. Schmied Fischer in Grb. 1 M. Messerschm. S. in Schorndorf. 1 M. Schults. Sch. das. 1 M. Schmied D. in Schornd. 1 M. 20 S. Von der Gemeinsh. in Haubersbronn 3 M. Fritz Schaal 1 M. Johs. Veil in Sch. Nachl. an einer Rechn. 5 M. Armenpf. Strahlen in Sch. Nachl. an einer Rechn. 10 M. Die Damen im Stift zu Grunbach unterstützten die Anstalt mit Näharbeit. Die Redaktion Erlaß der Druckkosten.

Für alle diese Liebeserweisungen dankt herzlich unter Anwünschung des göttlichen Segens!

Für das Komitee: Hausvater Ramsauer.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, während der langen Krankheit unserer lieben und unvergesslichen Mutter **Katharina Däubler**, sowie auch für die vielen Wohlthaten die ihr zu Teil wurden und für die zahlreiche Begleitung, insbesondere für die sehr trostreiche Rede des Herrn Vikars sprechen ihren tiefgefühltesten Dank aus.

Die beiden Söhne **Friedrich und Gottlieb Däubler.**

Geschäfts-Empfehlung.

Im Bestechen und Weissen, sowie in allen Arten Steinhauerarbeiten, namentlich auch Grabsteinen, empfiehlt sich **Gottlob Kuhle**, wohnhaft bei Frau Böhmerle.

Bei Husten das Beste!

Spittelweiden-Tafel-Oranienbonbons

von **F. Graef** in **Widach**. Packt zu 20 Pf. stets frisch bei **Hr. S. Veil** in **Schorndorf**.

Solide tüchtige Agenten werden unter **günstigen Bedingungen** zum Verkauf staatl. erlaubter **Prämienlose** und **Gewinnstheine** angeheilt. Offerten an **Bauhaus Engel & Co., Köln a. Rh.**

Einen älteren **Wiener-Flügel**, noch gut erhalten, für ein größeres Lokal geeignet, hat um ganz billigen Preis zu verkaufen Schorndorf den 26. Febr. 1885. **2. Dekan Brand a. D.**

Metzgerei-Verkauf. In einem großen Marktsteden wird wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts, eine aufs Beste und zweckmäßigste eingerichtete Metzgerei um den billigen Preis **von Mt. 4500** unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen verkauft. Nähere Auskunft erteilt unter Einsendung einer Freimarte. **Bernhard Diertrag**, **2. Cannstatt, Seelbergstraße 18.**

Künstliche Zähne werden à 4 M. schmerzlos eingesezt, **Blombieren, Zahnoperationen** u. s. w. billigt **2. C. Studer, Poststraße 9, 2 Tr. Stuttgart.**

Unterurbach. Pflegschaftsgeld hat sogleich zu 4 1/2 % auszuleihen **Wilhelm Schiel.**

500 M.

Noch ein Wort zur Bismarckspende.

Einige irrige Anschauungen, die in Bezug auf die Bismarckspende da und dort noch bestehen, dem Vernehmen nach hin und wieder auch absichtlich verbreitet werden, veranlassen zu folgender Erklärung:

1. Das ersammelte Geld erhält Fürst Bismarck nicht zu seinem persönlichen Nutzen (er würde das zu einem solchen Zweck gesammelte Geld auch gar nicht annehmen), sondern es wird ihm zu seinem siebenzigsten Geburtstag und zugleich 50jährigen Dienstjubiläum überreicht, damit er es zu irgend einer wohlthätigen Stiftung (für Nord- und Süddeutsche), die den Namen Bismarckstiftung tragen wird, verwende.

2. Es wird durchaus nicht darauf gesehen, daß der Einzelne viel giebt; fünf Pfennige und zehn Pfennige werden ebenso dankbar angenommen wie größere Gaben.

3. Es wird durchaus nicht verlangt, daß jeder Geber seinen Namen in die Sammellisten einträgt oder eintragen laßt; die Bezeichnung „N. N.“ genügt, wo der Name aus irgend einem Grunde verschwiegen werden will.

4. Damit ist zugleich der Einwurf hinfällig, die Bismarckspende sei eine Unterchriften-Sammlung zu politischen Parteizwecken. Die Sammlung hat nur der Ausdruck des Dankes zu sein, den das ganze deutsche Volk seinem großen Kanzler schuldet.

5. Aus diesem Grunde ist es zu wünschen, daß möglichst viele Geber sich beteiligen aus allen Parteien und Ständen.

6. Da die Sammlungen spätestens in der nächsten Woche geschlossen werden müssen, so ergeht an die Bewohner von Stadt und Land die Bitte, ihre Gaben womöglich noch in dieser Woche zu bringen.

7. Diese Erklärung wird an die Bürger von Stadt und

Etwa 12 Zentner **Heu und Oehmd** verkauft. Wer? sagt die Redaktion.

Saubersbronn. Ungefähr 20000 **Schindeln** hat vorrätig und empfiehlt **Zieler, Schindelmacher.**

Abelberg. Eine trachtige **Gais** hat zu verkaufen **Gottfried Stöckle.**

Nächsten **Samstag und Dienstag** sind sehr schöne haberefreie **Saatwicken** im Kornhaus in Schorndorf zu haben, sehr billig.

Lehrverträge empfiehlt die **C. Mayer'sche Buchdruckerei.**

Fruchtpreise. Wimmenden den 26. Febr. 1885.

	Centner	Höchst.			mittler			nieder		
		M	S	M	M	S	M	S	M	S
Dinkel	6	48	6	42	6	39				
Haber	7	41	7	32	7	24				
Weizen	4	—	3	80	3	60				
Gerste	2	40	2	35	2	30				
Roggen	3	—	2	80	—	—				
Ackerbohnen	3	10	3	—	—	—				
Weisbrot	3	—	2	80	—	—				
Weiden	4	—	3	70	3	50				
Erbsen	5	—	—	—	—	—				
Linsen	6	—	—	—	—	—				

Durchschnittspreis: Höchst. Niederst. Dinkel 6 M. 60 S. 6 M. 35 S. Haber 7 M. 50 S. 6 M. 50 S.

Tages-Begebenheiten.

Schorndorf, 4. März. Bezüglich des Gebrauchs des heute von dem landw. Bezirksverein an verschiedene Bezirksangehörige abgegebenen Fäcal-Düngers, möchten wir auf folgendes aufmerksam gemacht haben: 1. Fäcal-Guano ist als humusbildender organischer Universaldünger eines der besten Düngemittel für Körnerfrüchte jeder Art, Zuckerrüben, Kartoffeln, Garten- und Handelspflanzen, Obst, Weinberge, sowie für Wiesen und Klee. 2. Fäcal-Extrakt ist ein stark treibender Stickstoff-Dünger, vorzugsweise geeignet für Zuckerrüben und Blattpflanzen aller Art. Bei Getreide bedarf dessen Verwendung großer Vorsicht, da leicht Frühreife erzeugt wird. 3. Fäcal-Weiendünger ist ähnlich dem Fäcal-Guano ein organischer, leicht säulnissfähiger Dünger, der alle Pflanzennährstoffe enthält, sich aber wegen seines großen Kaligehaltes hauptsächlich für Wiesen und Kleefelder eignet. Von den Kunstdüngern verwendet man zu einer mittleren bis vollen Düngung in der Regel von Nr. 1, 3, 5—9 Ctr. (250—450 Ko.) auf 1 Hektar oder 1 1/2—3 Ctr. (75—150 Ko.) auf 1 Tagwerk. Nr. 2, 4—6 Ctr. (200—300 Ko.) auf 1 Hektar oder 1—2 Ctr. (50—100 Ko.) auf 1 Tagwerk. Man eggt den Dünger vor der Saat ein oder pflügt ihn unter, soll ihn aber nie zu tief unterbringen. Auf Wiesen wird er am besten bei feuchter Witterung ausgestreut. In Weinbergen ist um den Weinstock ein kleiner Graben zu ziehen, der Dünger hineinzustreuen und mit Erde zu bedecken. Durch Beimischung des 3—5fachen Quantums trockener Erde oder Sägespäne wird die Wirkung des Kunstdüngers wesentlich befördert. Mit guter trockener Erde vermischt werden Fäcal-Guano auch sehr erfolgreich als Kopfdüngung (im April oder

Anfangs Mai) auf schwache Winterfaaten oder mehrere Zoll hohe Sommerfaaten benutzt. Es genügen dazu 1-1 1/2 Str. per Tagwert.

Stuttgart, 26. Febr. Am 13. Dezember v. J. kam abends 6 Uhr in die Apotheke des Apothekers Hölzlin in Feuerbach der 26 Jahre alte Tagelöhner Nuser, um verschiedene Medikamente zu holen. Hölzlin, der sich seit längerer Zeit gerne mit dem Manne unterhielt, griff rückwärts, um Nuser aus der auf dem Repositorium stehenden Liqueurflasche ein Gläschen Liqueur einzuschöpfen. Nuser griff nach dem Gläschen, trank, spie aber mit den Worten „Sackermant, der ist aber stark“ einen Teil des Getrunkenen wieder aus und meinte, das Zeug schmecke schlecht. Jetzt erst wurde Hölzlin aufmerksam, griff nach der Liqueurflasche, besah sich die Etiquette und brach in die Worte aus! „Himmel, Sie haben Carbonsäure getrunken!“ Hölzlin wandte sofort Verdünnungsmittel an, gab Nuser Cimeiß, Kalkwasser, verdünntes Ammoniak und ließ sofort den Arzt holen, der seinerseits die Magenpumpe anwandte und den Magen gründlich entleerte. Alle Anzeichen wiesen darauf hin, daß der Zwischenfall beigelegt sei und Hölzlin begann leichter aufzuatmen, als kaum eine Stunde nach dem Genuß des vermeintlichen Liqueurs Nuser zusammensank, um nicht mehr aufzustehen. Alle angewandten Wiederbelebungsmittel erwiesen sich fruchtlos; der kaum einen Monat in glücklicher Ehe lebende Nuser war und blieb tot. Die Sektion ergab starken Blutaustritt ins Gehirn; Lungen, Leber, Nieren erwiesen sich mit Blut gefüllt. Der Tod war eingetreten infolge akuter Carbonsäurevergiftung. Heute kam der Fall zur Verhandlung. Derselbe ergab, daß eine Reihe von Zufällen zusammenwirkten, um Hölzlin in das fragliche Verhängnis zu bringen. Früher hatte Hölzlin seinen Liqueur gefärbt. Derselbe war aber wenige Tage vor dem Unglücke ausgegangen und das neue Destillat war noch nicht gefärbt. Die seitherige Flasche war zerbrochen und Hölzlin hatte eine gelbe Flasche dazu bestimmt. Infolge eines Zufalls kam die Liqueurflasche von ihrem seitherigen Platz auf den Defektisch, während die derselben ganz gleichsehbende Carbonsäureflasche den Platz derselben einnahm. Daß Hölzlin sich die Etiquette nicht vorher besah, sondern sofort einschenkte, sollte sein Verhängnis werden. Die Staatsanwaltschaft gab ihrem Bedauern über den Fall Ausdruck, betonte aber ausdrücklich, daß es sich hier weniger um einen Unglücksfall, als um eine grobe Fahrlässigkeit des Angeklagten handle. Man könne dem Angeklagten die Teilnahme nicht versagen, allein ein Verschulden wie das vorliegende verlange seine geschliche Sühne. Sie glaube dem Beschuldigten nicht zu nahe zu treten wenn sie auf eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten beantrage. Eher könne später durch ein Begnadigungsgesuch geholfen werden. Der Verteidiger Dr. Daur plaidierte auf Freisprechung, da hier offenbar ein unglückliches Verhängnis obgemaltet habe, event. auf Strafmilderung. Das Urteil lautete auf 6 Monate. Das Bedauern mit dem Manne ist um so größer als Hölzlin seinerseits alles gethan hat, die Lage der Witwe des Verstorbenen zu erleichtern.

In Neutlingen wurde ein Konfirmand von einem scharfen Knaben mit dem Pfeil in's rechte Auge getroffen, so daß der Pfeil stecken blieb und das Auge ohne Zweifel verloren ist. In der Wäschefabrik in Walen kam ein 28jähriger Arbeiter in die Transmission, wurde mehrere Male herumgeschleudert und starb alsbald an seinen Verletzungen.

Derselbe, 26. Febr. Ein Vagabund aus Bayern bettelte heute hier und wurde hiewegen von dem Polizeidiener verwahrt. Bald darauf wurde er zum zweitenmale beim Bettel betreten und ihm nun die Arretierung angekündigt. Die Antwort hierauf bestand darin, daß der Gutebel, welcher total betrunken war, dem Polizeidiener den erbettelten Salat ins Gesicht warf und mit der Gabel auf ihn los gieng. Im Arrest zerriß er seine Hufe und sein Hemd, wofür ihm dann Ersatz gegeben werden mußte, um ihn an das R. Amtsgericht Marbach einliefern zu können. Solchen Subjekten gegenüber erscheint unser Strafgesetz, das nur Freiheitsstrafe zur Ahndung solcher Vergehen kennt, auch dem Humansten zu mild!

Augsburg, 1. März. Zur Bismarckspende wurde von 819 Angestellten und Arbeitern der Maschinenfabrik Augsburg ein Gesamtbetrag von M. 4386. 05 gezeichnet.

Bonn, 25. Februar. Das große Los der Ulmer Dombaulotterie ist am ersten Tage der Ziehung auf No. 64 841 gefallen. Zwei Renscheiber, darunter ein seit einem Jahre arbeitsunfähiger Invalide von 1866 und 1870/71, haben das Los gemeinschaftlich gespielt. Einer der Glücklichen, ein Hausierer, erfuhr die Nachricht gestern morgen hier in Bonn. Der Mann faß in einer hiesigen Wirtschaft bei seinem Morgentasse, las in der Zeitung die betreffende Nummer und fand beim Nachsehen in seinem Notizbuche, daß er der Mitinhaber des Loses war. Der

Gewinner gehört offenbar zu den ruhig angelegten Naturen, die durch der Glücksgöttin Gaben nicht aus ihrem Gleichmut gebracht werden. Er schrieb nach Beendigung des Frühstücks eine Anfrage nach Renscheid und begab sich alsdann auf den Handel in ein nahe gelegenes Dorf. Heute morgen traf die bestätigende Antwort durch den Telegraphen hier ein, während der Adressat wiederum mit seiner Kiepe auf dem Rücken über Land gezogen war.

Bücher-Anzeige.

Alphabetisches Verzeichnis sämtlicher in Württemberg und Hohenzollern gelegenen Ortschaften mit Angabe der Eisenbahnstationen von Chr. Hochstetter, Vorstand der Güterepedition Ludwigsburg. Stuttgart, W. Kohlhammer. 1884.

Der Versender von Gütern nach Orten, die an einer Eisenbahn nicht gelegen, oder nach Eisenbahnstationen, welche für den Güterverkehr nicht eingerichtet sind, hat nach S. 50 des Betriebsreglements für die Eisenbahnen Deutschlands auf dem Frachtbrief die Eisenbahnstation zu bezeichnen, von welcher ab der Adressat den Weitertransport zu besorgen hat. Dieser Verpflichtung für Sendungen nach Orten innerhalb Württembergs und Hohenzollerns nachzukommen, ermöglicht vorstehendes Verzeichnis dem Absender. Dasselbe enthält in alphabetischer Reihenfolge sämtliche in Württemberg und Hohenzollern gelegenen Städte, Dörfer, Weiler, Schöffler, Höfe mit Angabe des Gemeindebezirks, des Oberamtsbezirks, des Postbezirks und der Eisenbahnstation. Die Eisenbahnstationen sind vom Verfasser teils nach dem amtlichen Postortverzeichnis, teils nach Mitteilungen der Güterepeditionsbeamten der betreffenden Eisenbahnstationen und nach der großen Generalsstabskarte angegeben. Das praktische Verzeichnis kann Geschäftstrabenden aller Art als bequemes, viel Mühe und Zeit sparendes Nachschlagebuch bestens empfohlen werden, es wird gewiß überall willkommen sein. Die Anordnung ist eine durchaus übersichtliche, der Druck klar und deutlich; erwähnt mag noch werden, daß das Verzeichnis sehr dauerhaft gebunden ist (Leberrücken), was bei einem so häufig in Gebrauch kommenden Buche unerlässlich ist. Angehängt ist der allgemeine Eisenbahngütertarif nach Kilometern und für die Paket-Beförderung durch die Post ab Stuttgart ist für jeden Ort die Zone (1a, 1b, 2) angegeben. Der Preis des gebundenen Exemplars beträgt 4 M.

Wenig bekannt

Ist es, daß Flechten und Hautkrankheiten heutzutage bei einem Viertel der Bevölkerung zu finden ist. Wir machen darum auf das Hundertfach bewährte Flechtenheilmittel von Dr. med. Wildemann aufmerksam. Hier ein weiteres Zeugnis darüber: Ihr Flechtenheilmittel hat mir die besten Dienste geleistet; mein hartnäckiges Flechtenmittel ist gänzlich gehoben. Meinrat Dözel Wagner Obereßendorf Oberamt Waldsee, Württemberg. Alleiniger Fabrikant obigen Mittels J. C. Neef in Einfeldeln, Schweiz. Preis 3 Mark (= 3 Fr. 75).

Die sogenannten Hausmittelchen und ihre Wandlungen.

Seit den ältesten Zeiten ist es bei den meisten Völkern Brauch, sogenannte Hausmittelchen stets vorrätig zu halten, um bei plötzlich eintretenden Krankheitsfällen sie rasch zur Hand resp. zur Hilfe zu haben. Aber auch diese Hausmittelchen, welche von Generation zu Generation überliefert werden, haben, wie jedes Ding in der Welt, ihre Wandlungen durchzumachen. In dem Maße, wie z. B. die ehemals so sehr im Argen gelegene medizinische Wissenschaft mehr und mehr zum Lichte der Erkenntnis gelangte, in dem gleichen Maße verschwanden die zahllosen, zum größten Teile aus Zufallsgemischen bestehenden Pillen und Mixturen der alten Zeit und machten den auf Basis der bedeutenden Errungenschaften der Wissenschaft komponierten Mitteln Platz.

Unter diesen letzteren nehmen die nun seit Jahren bekannten und außerordentlich beliebten Apotheker N. Brandt'schen Schweizerpillen, denen erste medizinische Autoritäten das Zeugnis ausstellten, bei Verstopfung, Blutandrang nach Kopf und Brust, Schwindelanfällen, Leber-, Gallen-, und Magorridalleiden ein ebenso angenehm zu gebrauchendes, wie sicher wirkendes und unschädliches Mittel zu sein, anerkanntermaßen die erste Stelle ein. Es giebt fast kein Haus mehr, in welchem dieses vortreffliche Mittel, das außerdem noch den Vorteil der Billigkeit hat (es kostet die Schachtel, welche 50 Pillen enthält, nur M. 1 — und sind dieselben in fast allen Apotheken vorrätig,) nicht Eingang gefunden hätte und damit sind die Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen denn auch zum ächten und rechten Hausmittel geworden und werden es voraussichtlich auch noch lange bleiben.

Redigiert, gedruckt u. verlegt von C. W. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S., Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 29.

Samstag den 7. März

1885.

Bekanntmachungen.

Oeffentliche Zustellung.

(Klage-Auszug).

Der Bankier David Sternglanz in Gmünd, vertreten durch Rechtsanwalt Moshaß von Ellwangen, hat gegen den mit unbekanntem Aufenthalt abwesenden Daniel Fritsch von Buhlbronn M. Schorndorf

Klage auf Leistung des Interesse erhoben mit dem Antrage:

Den Beklagten zur Bezahlung von 300 M. nebst 5 % Zinsen vom 23. Juni 1884 an zu verurteilen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Ellwangen auf

Freitag den 26. Juni 1885, vormittags 9 Uhr mit der Anforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Revier Plochingen.

Holz-Verkauf.

1) Mittwoch den 11. März
Vormittags 11 Uhr
in der Krone in Reichenbach



aus Neunbrunnen und Streitwald (Probst) Am. 221 buchene Scheiter, 43

dto. Prügel, 91 dto. Ausschuß, 1 erlene Prügel, 3 birken Ausschuß. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr in Neunbrunnen unten im Kirchbachthal.

2. Donnerstag den 12. März
Vormittags 10 Uhr

in der Krone in Reichenbach aus Engersbach (Probst), Hörnle, Sammelau, Kalkofen: 10300 schöne, buchene Stängelswellen; Am. 62 buchene Prügel, 20 dto. Ausschuß, 1 erlene Roller, 12 birken Ausschuß, auch 2 schöne Elzbeer mit 0,6 Fm. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 7 Uhr im Probst.

Revier Hohengehren.

Reis-Verkauf.

Am Dienstag den 10. März
Vormittags 9 Uhr



werden aus dem Staatswald Wanne 16 Lose Reinigungs-Material meist Forst- und Birken mit Wagnerischen und Wagnerischen und Klazien verkauft. Zusammenkunft vormittags 8 Uhr unten am Schlag Wanne zum Vorzeigen-zum Verkauf oben.

Revier Plochingen.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 11. März
Mittags 12 Uhr



in der Krone in Reichenbach aus dem Staatswald Heuberg, Hafneregart, Stegwiesenhau, Neutele, Neunbrunnen, Forstwiese, Sämpfelesberg: Am. 6 eichen Spaltholz, 1,2 m lang, 18 dto. Roller, 85 dto. Ausschuß, darunter 12 Am. für Küfer und Glaser, 30 buchene Spalter meist 1,2 m lang. Zusammenkunft zum Vorzeigen entweder morgens 6 1/2 Uhr auf dem Bahnhof in Reichenbach oder um 7 Uhr bei der Delmühle im Reichenbachthal.

Revier Adelberg.

Reis-Verkauf.

Am Dienstag den 10. d. Mts.
Vormittags 9 Uhr



aus dem Staatswald Stockhalde 2000 Wellen buchenes und tannenes Reis auf Hausen, worunter Streureis. Zusammenkunft auf dem Adelberg-Unterberker Fußweg.

G m ü n d.

Einen kräftigen Jungen

nimmt sogleich in die Lehre J. Fehle. Kunst- und Handlungsgärtner, 2, Firma Weiß.

Schorndorf.

Allmändstückensregulierung.

Solche findet am Mittwoch den 11. d. Mts. statt. Diejenigen Personen, welche beabsichtigen, ihre Stücke heimfallen zu lassen oder sonstige Wünsche vorbringen wollen, haben sich an diesem Tage Vormittags auf dem Rathaus vor der Stückenskommission einzufinden. Den 7. März. 1885. 7. Stadtschultheißenamt. Fritsch.

Schorndorf.

Die Erben der Katharina Däubler, ledig von hier, verkaufen im öffentlichen Aufsteich am nächsten

Montag, den 9. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathaus: die Hälfte an:

1 ar 22 qm. Ein 2stöck. Wohnhaus in der untern Stadt in der Rommelgasse mit gewölbtem Keller

waisengerichtl. tax. 1800 M. 13 ar 66 qm Acker im Kreben tag. 500 M.

wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden. Den 5. März 1885. Ratschreiberei. Fritsch.

Schorndorf.

Bismarck-Spende.

Die Sammelstellen werden ersucht die Sammellisten und die Gelder am 10. d. Mts. an den Kassier Herrn C. Speidel, Kaufmann hier, abzuliefern.

Den 5. März 1885. Der Ausschuß.